

## „Goidhaiberl Fest“ mit Bierkönigin

Am Donnerstag, 9. Mai, (Christi Himmelfahrt) feiert die Karmeliten-Brauerei ihr fünftes „Goidhaiberl Fest“. Um 12 Uhr ist, in Anwesenheit der Bayerischen Bierkönigin, Bieranstich. Gefeierte wird im Biergarten oder im Festzelt bei Musik der Stadtkapelle Straubing, 11 bis 15 Uhr, und den „Cruisers“, 16 bis 20 Uhr. Höhepunkt ist am Abend der Auftritt von „Da Huawa, da Meier und I“, die ab 20 Uhr ihr neues Programm „Die Würfel sind rund“ präsentieren. Auf die kleinen Besucher warten Kinderschminken, Ponyreiten und eine Hüpfburg. Beginn des Festes ist um 11 Uhr.

## Brasilianische Nacht im Paul-Theater

Am Freitag, 3. Mai, kommt brasilianisches Flair nach Straubing und verwandelt das Paul-Theater für eine Nacht zur Metropole der modernen brasilianischen Musik. Zu hören sind der Komponist und Sänger Lula Ribeiro, der mit seinen Songs und seiner samtigen Stimme die Herzen erwärmt; Marco Lobo, der Magier, der aus jedem noch so absurden Instrument Klänge zaubert; das Stimmwunder Markus Engelstädter, der mit seiner Band The Magic of Queen Furore macht und nebenbei gefühlte fünf Oktaven mit Leichtigkeit aus seinen Stimmbändern holt.

Außerdem ist Lisa Wahlandt mit dabei, die von der Welt am Sonntag zu einer der faszinierendsten Sängerinnen Europas gekürt wurde und mittlerweile weltweite Erfolge mit ihrer Band feiert. Mit Schlagzeuger Gerwin Eisenhauer kommt ein aktueller Kulturpreisträger der Stadt Regensburg nach Straubing. Der Großmeister des europäischen Jazzpianos Walter Lang wird ebenso dabei sein wie Sven Faller am Bass, bekannt durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker. Beginn im Konzertsaal des Paul-Theaters, Burggasse 17, ist um 20 Uhr, Karten gibt es beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 9406700.

## „Wildes Holz“ heute im Hotel Asam

Gut, dass es „Wildes Holz“ gibt: Hier dreht die Blockflöte richtig auf und gibt Songs von Lady Gaga bis AC/DC erst die richtige Härte. Tobias Reisinger spielt dieses wilde Stück Holz mit unglaublicher Expressivität und sorgt zusammen mit Anto Karaula an der Gitarre und Markus Conrads am Kontrabass für ein massives Konzerterlebnis. Perfekt aufeinander eingespielt und doch lässig vorgetragen – eine ganz eigene Mischung aus Witz und Ernsthaftigkeit präsentiert „Wildes Holz“ am heutigen Samstag, 27. April, um 20.30 Uhr im Hotel Asam. Karten gibt es an der Abendkasse.

## Blues und Rock mit „The Sharpees“

„The Sharpees“ aus der Grafschaft Kent in Südengland zählen sich seit den 80er Jahren zu den Top Blues- und Rockbands der Insel. Die vier Musiker umfassende Combo verspricht eine Show ohne Kompromisse. Sowohl eigenes Material als auch Songs von Zeitgenossen und Vorbildern kommen zum Einsatz. Ihre Musik ist beeinflusst von Rory Gallagher, Dr. Feelgood, Tom Petty, George Thorogood und den Rolling Stones. Am Samstag, 11. Mai, gastieren die vier Musiker im Musikclub Raven an der Rosengasse – Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn gegen 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Raven und beim Leserservice des Straubinger Tagblatts sowie an der Abendkasse.



Frauen lieben es, die meisten Männer hassen es: shoppen. Um den Herren der Schöpfung das lästige Anprobieren von Klamotten zu erleichtern, spendiert ihnen Claudia Fischer einfach ein Bier.

## Mode zum Aufreißen

Designerin Claudia Fischer versüßt Männern das Anprobieren mit kühlem Bier

Von Sophie Schattenkirchner

Frauen können nicht einparken und Männer hassen es zu shoppen. Dass zumindest das zweite der beiden Klischees stimmt, daran glaubt Claudia Fischer. Um das zu ändern, versucht die Modedesignerin männliche Kunden dorthin zu locken, wo sie sich am wohlsten fühlen: Nämlich in eine Bar. Jeder Mann, der Shirts oder Jacken anprobiert, bekommt ein kühles Bier, jeder, der sich an Hosen wagt, sogar ein Herrengedeck mit Schnaps. Die Zeche bezahlt die Modedesignerin. Am Donnerstag, 2. Mai, kommt Claudia Fischer mit ihrer Kollektion um 17 Uhr ins Raven in der Rosengasse. –

„Ich finde es einfach spannend als Mädels etwas für Jungs zu entwerfen“, erklärt Claudia Fischer. Klamottentechnisch seien Männer eher benachteiligt. „Es gibt zwar auf der einen Seite klassische Anzüge und andererseits Jeans, aber dazwischen irgendwie nichts“, meint die 32-Jährige. Nach dem Abitur ging Claudia an eine Modeschule in Stuttgart und wechselte dann zusammen mit einer Freundin für das Abschlussjahr nach Berlin. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Barcelona kehrte sie wieder nach Deutschland zurück und gründete 2006 in Berlin ihr Modelabel Co-

dierbar. „Anders, individuell und pflegeleicht, aber auch schlicht, architektonisch und mit funktionalen Details“, so würde Claudia den Stil von Codierbar beschreiben.

### Alles selbst genäht

Für die Polo-Hemden, Jacken und Hosen verwendet sie ausschließlich Druckknöpfe. Warum? „Ich hasse Reißverschlüsse“, gibt sie zu, „die sind einfach furchtbar“. Außerdem könne man Druckknöpfe leichter aufreißen, sagt sie und muss lachen. Klassische Knopflöcher zu machen sei wiederum zu viel Aufwand, denn Claudia entwirft und näht alle Kleidungsstücke ihrer Kollektion selbst zu Hause in Backnang bei Stuttgart, wo sie zurzeit lebt. „Das heißt natürlich, dass meine Mode keine Stangenware ist“, betont sie, und die Wahrscheinlichkeit jemand anderen mit einem Codierbar-Shirt zu treffen, ist daher auch eher gering.

Claudia geht es vor allem um die Kontaktaufnahme: „Es ist doch toll, wenn ein Mann etwas Besonderes mit ausgefallenen Details trägt, dann kann man ihn einfach mal darauf ansprechen.“ Auch beim Anprobieren der Klamotten versucht sie mit den sonst sehr scheuen männlichen Kunden ins Gespräch zu kommen und sie in Sachen Mode

zu beraten. „Auf Modemessen ist mir aufgefallen, dass Männer tatsächlich sehr ungern Kleidung anprobieren.“ Dabei versuchte Claudia wirklich alles, zum Beispiel wandelte sie das klassische Glücksrad in ein Probierrad um. Aber alle ihre Bemühungen blieben erfolglos. Nur eine Taktik schien aufzugehen: das Belohnungsprinzip.

„Wenn ein Mann nach dem Anprobieren ein Bier bekommt, dann fällt es ihm leichter“, erklärt sie. Also hat sich Claudia überlegt, wo denn das Bier am kühlfesten ist und das ist es natürlich in Bars. So entstand die Idee für ihre ProBIERanten-Tour. „In lockerer Atmosphäre und vielleicht zusammen mit ein paar Freunden fällt es einem dann noch leichter, Klamotten anzuprobieren.“ Am kommenden Donnerstag wird Claudia ihre in Bierkästen verstaubten Klamotten ab 17 Uhr im Raven in der Rosengasse aufbauen und so lange bleiben, bis die Bar schließt.

### Wer wagt es mit der Hose

Und aufgepasst: Jeder Mann, der ein paar Sachen anprobiert, bekommt tatsächlich ein Bier zur Belohnung. Besonders mutige Männer, die sich sogar an Hosen heranwagen – das ist nämlich laut Claudia besonders unbeliebt, da man auch noch die Schuhe aus- und anziehen muss – werden mit einem Herrengedeck mit Schnaps entlohnt.



„Farben sind natürlich immer typabhängig“, erklärt Modedesignerin Claudia Fischer, „aber nur schwarze Klamotten finde ich fad.“

### Info

Wer sich einen kleinen Vorgesmack auf Claudias Mode holen möchte, der findet ihre Jacken, Shirts, Hosen und unter anderem eine schwer entflammable Krawatte auf [www.codierbar.com](http://www.codierbar.com).

**S Z E N E**  
rundscha  
Redaktion | Ulli Scharrer | Ludwigsplatz 30  
94315 Straubing  
Kontakt | Tel.: 09421 9404308  
Mail: [scharrer.u@straubinger-tagblatt.de](mailto:scharrer.u@straubinger-tagblatt.de)  
[www.szene.straubinger-tagblatt.de](http://www.szene.straubinger-tagblatt.de)



## Harte Töne im Jugendzentrum

Am Samstag, 11. Mai, tönen ab 20 Uhr wieder harte Töne durch den Saal des Jugendzentrums. Vier Bands heizen dem Publikum mit ihrer Musik ein. Headliner ist „Silenceless“ aus Straubing: Eine moderne Band, die verschiedene Musikstile mit den Schwerpunkten Metalcore und Deathcore vereint. Die Band möchte unterhalten und mit dem Publikum Spaß haben. Harte Gitarren von J.P. und Thom, schwerer Bass von Marko, schnelle Drums von Felix und extreme Screams von Sebastian verkörpern die

Musik von Silenceless. Die junge Band „Apache“ aus dem Raum Landshut vermischt groovige Breakdowns mit schnellen Metal-Riffs und nahezu poppigen Refrains. Wer zu kräftigen Punktönen feiern will, ist bei „Confuzzed“ richtig. Das Ziel der Band ist es, die Menschen zum Feiern zu bringen, doch auch für emotionsgeladene Punkballaden ist Platz im Programm. Und die vierte Band ist „Refuse to die“. Einlass im Jugendzentrum an der Petersgasse ist ab 19.30 Uhr.



## „Touch Down“ spielt „AC/DC“ im Jimmy's

Die Diskothek Jimmy's am Rot-Kreuz-Platz macht jetzt nach einjährigem Bestehen mobil in Sachen Livemusik. Als erste Band treten am Freitag, 10. Mai, die legendären rocker von „Touch Down“ auf. Die Band zählt zu den Urgesteinen der lokalen Rockszene. Kaum eine andere Band hat es geschafft, so lange in fast unveränderter Besetzung zusammen Musik zu machen. Die har-

ten Musiker feierten vergangenes Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Die Jungs haben sich dem Hardrock verschrieben und spielen alles von AC/DC bis ZZ-Top. „Touch Down“, das sind Roland Fleischhacker, Wolfgang Pilz, Oliver Schneider, Thomas Wohlhaupter und Jürgen Mittermaier. Der Eintritt kostet fünf Euro an der Abendkasse. Einlass ab 20 Uhr.